

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Planung und Umwelt
am Mittwoch, dem 03.04.2019, 19:00 Uhr,
im Rathaus in Friedeburg**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Detlef Grüßing, Bentstreek (Vorsitzender)
Peter Assing, Friedeburg (bis 20:46 Uhr)
Björn Fischer, Marx
Thomas Gerbracht, Bentstreek
Frauke Heeren, Reepsholt (Vertretung für Rh. Henning Weißbach)
Elke Hildebrandt, Wiesede
Hartmut Onken, Friedeburg
Habbo Reents, Dose
Doris Stehle, Horsten

→ beratendes Mitglied

Stefan Gaidies, Friedeburg

→ beratendes Mitglied für den Jugendbereich

Maja Mienits, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung

Helfried Goetz, Bürgermeister
GAR Roland Abels
GA Nils Janßen
Verw.-Angest. Rena Peeks, zugleich Protokollführerin

→ Gast

Frau Dr. Schiffner-Mehrens, Tierärztin

TOP 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 22.03.2019 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die Nummerierung der Tagesordnungspunkte 10, 11 und 12 versehentlich in der falschen Reihenfolge aufgeführt worden seien.

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.02.2019

Das Protokoll der Sitzung vom 05.02.2019 wurde mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

1. Frau L. aus Horsten erkundigte sich, ob der Breitbandausbau der Internetverbindung auch für den Bereich „Hohemey“ in Horsten vorgesehen sei und berichtete von Finanzierungsmöglichkeiten, welche 2017 im Weser-Kurier dargestellt wurden. GA Janssen erklärte, dass der Bereich „Hohemey“ nicht in den aktuellen Förderanträgen aufgeführt worden sei, dem Landkreis Wittmund die Versorgungslücke aber durchaus bekannt sei und Horsten in den Folgeanträgen Berücksichtigung finden solle.
2. Herr G. aus Horsten machte deutlich, dass die geplante Umwandlung des Spielplatzes „Am Mittelthranacker“ in Baulandflächen aus seiner Sicht eine Fehlentscheidung sei, da dieser sehr viel von den Kindern in Anspruch genommen werden würde. Er fügte hinzu, dass das abgerissene Spielschiff für die Kinder einen ideellen Wert habe und die von seinem Sohn privat durchgeführte Umfrage 68 Kinder aufzeigen würde, die für den Erhalt des Spielplatzes wären. Der BM erklärte, dass das Jugendparlament sich vor einigen Jahren mit dieser Thematik beschäftigt und durch eine Umfrage, an der alle Erziehungsberechtigten teilnehmen konnten, festgestellt habe, dass der Spielplatz „Am Mittelthranacker“ kaum noch bespielt werden würde. Weiterhin sagte der BM, dass sich diese Fläche im Ortskern von Horsten als Bauland anbieten würde und der Verkaufserlös zur Aufwertung der verbleibenden Spielplätze eingesetzt werden solle.

Herr G. meinte, dass die Öffentlichkeit bei der Aufgabe eines Spielplatzes mehr beteiligt werden müsse und hielt die vom Jugendparlament durchgeführte Umfrage nicht für ausreichend. Der BM machte deutlich, dass die Beschlussempfehlungen aus den öffentlichen Ausschüssen immer über die Presse bekannt gemacht werden würden. Maja Mienits vom Jugendparlament fügte hinzu, dass die Umfrage an alle Erziehungsberechtigten gerichtet worden sei und dass das Jugendparlament lediglich 156 Rückmeldungen erhalten habe, welche ausgewertet werden konnten.

3. Frau M. aus Horsten meinte, dass es im Kindergarten Horsten keine Umfrage hinsichtlich der Spielplätze gegeben hätte und auch die direkten Anwohner des Spielplatzes „Am Mittelthranacker“ zu dieser Thematik nicht befragt worden seien. Außerdem wies sie darauf hin, dass auf dem neueren Spielplatz, welcher sich in unmittelbarer Nähe zum Spielplatz „Am Mittelthranacker“ befindet, keine Beschattung gegeben sei. Der BM erklärte, dass das Jugendparlament im Zuge der Umfrage ein Spielplatzkonzept entwickelt habe, welches eine Verbesserung des neuen Spielplatzes vorsehen würde. Außerdem fügte er hinzu, dass ein Spielschiff in Teilbereichen wieder aufgebaut werden könne.
4. Frau P. aus Horsten meinte, dass die Spielplatzumfrage nicht repräsentativ genug gewesen wäre und bemängelte hinsichtlich der Beteiligung der Öffentlichkeit, dass das Bürger- und Ratsinfosystem teilweise nicht aufrufbar sei.

5. Frau H. aus Horsten erkundigte sich, ob der Erlös des Grundstückverkaufs „Am Mittelthranacker“ in der Ortschaft Horsten wieder eingesetzt werden würde. Der BM machte deutlich, dass der Verkaufserlös für die Aufwertung aller Spielplätze im Gemeindegebiet vorgesehen sei.
6. Der Jugendbürgermeister Dennis Harms erklärte, dass die Spielplatzumfrage an alle Erziehungsberechtigten verteilt worden sei und dass das Gesamtbild aller Spielplätze in der Gemeinde Friedeburg Berücksichtigung gefunden hätte.
7. Herr G. aus Horsten fragte nach, an wen die Grundstücke „Am Mittelthranacker“ verkauft werden sollen. Der BM hob hervor, dass jedermann die Möglichkeit habe, die Grundstücke zu erwerben.
8. Herr J. aus Marx machte deutlich, dass er die Verordnung über die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von Katzen für unangemessen halten würde und forderte eine Begründung für die geplante Einführung. GA Janssen verwies auf Tagesordnungspunkt 6.

**TOP 6 Verordnung über die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von Katzen
im Gebiet der Gemeinde Friedeburg
Vorlage: 2019-052**

Der Vorsitzende übergab das Wort an Frau Dr. Schiffner-Mehrens, welche über die Situation der Katzen im Friedeburger Gemeindegebiet und die Dringlichkeit des Erlasses einer entsprechenden Verordnung berichtete.

Rh. Fischer erkundigte sich nach dem Kostenumfang einer Kastration und ob es insbesondere im landwirtschaftlichen Bereich eine Förderung vom Land Niedersachsen gäbe. Frau Dr. Schiffner-Mehrens erklärte, dass sich die Kosten für die Kastration einer Katze auf 120,00 € und die Kosten einer Kastration eines Katers auf 57,00 € belaufen würden. Weiterhin berichtete sie, dass kürzlich 200 Gutscheine vom Land Niedersachsen für die Kastration von Katzen zur Verfügung gestellt worden wären. Weitere Fördermöglichkeiten seien momentan noch nicht bekannt. Frau Dr. Schiffner-Mehrens machte außerdem deutlich, dass man die Landwirte nicht für die zugelaufenen Katzen verantwortlich machen könne und die Gemeinde sich hier eventuell an den Kosten beteiligen solle.

Rh. Fischer stellte den Antrag, den Tagesordnungspunkt zunächst zurück in die Fraktionen zu geben, um die offenen Fragen bezüglich der Kostenübernahme zu klären. Der Antrag wurde mit 4 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen abgelehnt.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 20.03.2019 wurde mit 5 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, dem Gemeinderat folgenden Beschluss zu empfehlen:

Dem Verwaltungsentwurf vom 20.03.2019 einer Verordnung über die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von Katzen im Gebiet der Gemeinde Friedeburg wird zugestimmt.

**TOP 7 Abbau der Skateanlage und Einbeziehung des Geländes in das
Waldfreibad Friedeburg
Vorlage: 2019-054**

Rf. Stehle erkundigte sich nach dem Konzept zur Überplanung des gesamten Freizeitgeländes und was diesbezüglich umgesetzt worden sei. Der BM erklärte, dass noch Gespräche mit mehreren Akteuren, wie zum Beispiel dem TUS Strudden, geführt werden müssen und es noch keine genaue Terminplanung geben würde.

Rh. Assing bemängelte das fehlende Hinweisschild für die Skateanlage und meinte, dass sich diese an einem nicht zugänglichen Ort befinden würde. Der BM wies darauf hin, dass die Skateanlage in den ersten Jahren durchaus genutzt worden sei und dass das Interesse nach und nach abgeklungen habe. Maja Mienits vom Jugendparlament fügte hinzu, dass der Platz seit Jahren nicht mehr genutzt werde und dass das Jugendparlament eine sinnvollere Nutzung der Fläche begrüßen würde.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 21.03.2019 wurde mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Die Skateanlage hinter dem Waldfreibad wird abgebaut. Bis zur Erstellung eines integrierten Gesamtkonzeptes für das Gebiet rund um das Waldfreibad sowie den Schützen- und Sportplatz in Friedeburg wird das Gelände der Skateanlage zur Erweiterung des Angebotes des Waldfreibades Friedeburg genutzt.

**TOP 8 Antrag auf Durchführung einer Bauleitplanung für den Assisihof in Dose
Vorlage: 2019-047**

Der Vorsitzende übergab das Wort an Herrn Dipl.-Ing. Reiner Kieckbusch, welcher die Umnutzung und Erweiterung der Liegenschaft Abickhafer Feldweg 13 zu einem landwirtschaftlichen Betrieb mit Tierhaltung und Unterkünften zur Rehabilitation von psychisch und körperlich erkrankten Personen erläuterte.

Rh. Gebracht wies darauf hin, dass er an einer Besichtigung des Assisihofes teilgenommen habe und noch Beratungsbedarf hinsichtlich der Umnutzung der Flächen sehen würde. Er bat darum, dieses Thema vorerst in die Fraktionen zurückzugeben.

Rh. Reents ergänzte, dass es hinsichtlich der vorhandenen Bauten und des Wasserschutzgebietes noch Klärungsbedarf gäbe.

Es wurde einstimmig beschlossen, den Tagesordnungspunkt zurück in die Fraktionen zu geben, offene Fragen bezüglich des Assisihofes zu klären und im kommenden Planungsausschuss eine Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss zu fassen.

TOP 9 Umwandlung Spielplätze in Wohngebiet

**TOP 9.1 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 von Reepsholt "Wendilaweg" -
Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2019-048**

Rf. Stehle verwies auf einen Gebührenbescheid über die Erschließungskostenbeiträge aus dem Jahr 1984, welche seinerzeit von den Anliegern des Spielplatzes gezahlt wurden. Der BM machte deutlich, dass die damaligen Erschließungskostenbeiträge für die Anlegung des

Spielplatzes gezahlt worden seien und fügte hinzu, dass nach einer Abschreibung eines solchen Vermögengegenstandes kein Anspruch mehr bestünde.

Rf. Stehle fragte nach, ob das Grundstück am Wendilageweg als voll erschlossen gelten würde. Der BM stimmte dem zu.

Rf. Heeren wies auf den ungünstigen Verlauf der Wallhecke auf dem Grundstück hin und sprach sich für einen angemesseneren Verkaufspreis aus. GA Janssen erklärte, dass der Bodenrichtwert zugrunde gelegt werden müsse.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 18.03.2019 wurde mit 8 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, dem Gemeinderat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

1. Den Abwägungsvorschlägen zu den im Beteiligungsverfahren gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Stellungnahmen zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 von Reepsholt „Wendilaweg“ wird zugestimmt.
2. Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt unter Berücksichtigung der Ziffer 1 gemäß § 10 BauGB die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 von Reepsholt „Wendilaweg“ einschließlich Begründung als Satzung.

**TOP 9.2 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 von Horsten "Wiesenweg" -
Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2019-049**

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 18.03.2019 wurde mit 8 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, dem Gemeinderat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

1. Den Abwägungsvorschlägen zu den im Beteiligungsverfahren gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Stellungnahmen zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 von Horsten „Wiesenweg“ wird zugestimmt.
2. Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt unter Berücksichtigung der Ziffer 1 gemäß § 10 BauGB die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 von Horsten „Wiesenweg“ einschließlich Begründung als Satzung.

**TOP 9.3 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2/3 von Horsten "Am
Mittelthranacker" - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2019-050**

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 18.03.2019 wurde mit 8 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, dem Gemeinderat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

1. Den Abwägungsvorschlägen zu den im Beteiligungsverfahren gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Stellungnahmen zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2/3 von Horsten „Am Mittelthranacker“ wird zugestimmt.

2. Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt unter Berücksichtigung der Ziffer 1 gemäß § 10 BauGB die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2/3 von Horsten „Am Mittelthranacker“ einschließlich Begründung als Satzung.

**TOP 10 Neuaufstellung der Innenbereichssatzung von Reepsholt - Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: 2019-055**

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 21.03.2019 wurde mit 8 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, die folgenden Beschlüsse zu fassen:

1. Dem Entwurf der Innenbereichssatzung von Reepsholt wird zugestimmt.
2. Aufgrund der §§ 1 Abs. 3 und 2 Abs. 1 BauGB wird die Neuaufstellung der Innenbereichssatzung Reepsholt im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB beschlossen.
3. Der Entwurf der Innenbereichssatzung Reepsholt ist öffentlich auszulegen; gleichzeitig ist die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

**TOP 11 Neuaufstellung der Innenbereichssatzung von Wiesede - Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: 2019-056**

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 21.03.2019 wurde mit 8 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, die folgenden Beschlüsse zu fassen:

1. Dem Entwurf der Innenbereichssatzung von Wiesede wird zugestimmt.
2. Aufgrund der §§ 1 Abs. 3 und 2 Abs. 1 BauGB wird die Neuaufstellung der Innenbereichssatzung Wiesede im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB beschlossen.
3. Der Entwurf der Innenbereichssatzung Wiesede ist öffentlich auszulegen; gleichzeitig ist die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

**TOP 12 Änderung Bebauungsplan Nr. 27 "Friedeburg-Mitte" zur Verbesserung der Möglichkeiten für den Wohnungsbau (Antrag SPD-Ratsfraktion vom 25.02.2019)
Vorlage: 2019-051**

Der Vorsitzende übergab das Wort an den Ortsvorsteher von Friedeburg Herrn Lohfeld, welcher den Antrag der SPD-Ratsfraktion erläuterte.

Rh. Fischer erkundigte sich bezüglich des letzten Satzes im Antrag der SPD-Ratsfraktion in dem es heißt, dass auch über die Wirtschaftsförderung bezahlbarer Wohnraum entstehen solle. OV Lohfeld erklärte, dass hiermit eine mögliche Stundung von Erschließungskostenbeiträgen gemeint sei.

Dem beantragten Beschlussvorschlag der SPD-Ratsfraktion gemäß Schreiben vom 25.02.2019 wurde mit 8 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, die folgenden Beschlüsse zu fassen:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, Vorschläge für die Änderung des B-Planes „Friedeburg Mitte“ zu erarbeiten.**
- 2. Ferner sind Gespräche mit Wohnungsbaugesellschaften mit dem Ziel zu führen, wie bezahlbarer Wohnraum in Friedeburg verwirklicht werden kann.**

TOP 13 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 14 Anfragen und Anregungen

Rh. Gerbracht wies darauf hin, dass die Polengräber auf dem Friedhof in Bentstreek aufgewertet und dass die Stele gesäubert werden müssten.

Außerdem erkundigte sich Rh. Gerbracht nach dem aktuellen Sachstand bezüglich des Neubaus eines Kindergartens in Reepsholt. Rf. Heeren berichtete, dass derzeit Gespräche wegen des Neubaus in Reepsholt geführt werden würden und ein Gutachten aus Aurich eingeholt worden wäre. Der BM fügte hinzu, dass derzeit die Trägerbeteiligung und das Auslegungsverfahren laufen würden.

Rh. Gerbracht fragte nach, ob die Container für die Kindergartenkinder in Horsten durch die entsprechenden Behörden abgenommen worden seien. Der BM sagte, dass das Jugendamt noch auf die Baugenehmigung warten würde.

TOP 15 Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 21.40 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer